

GEMEINDERATSSITZUNG
03. AUGUST 2026
UM 19.00 UHR
RATHAUS MARKTGRAITZ

Liebe Graatzer,

der August ist für viele die Zeit des Sommers, des Urlaubs und der Erholung. Gleichzeitig merken wir aber auch, wie lange uns die Trockenheit inzwischen begleitet. Unsere Trinkwasserversorgung ist derzeit zwar stabil und gesichert – das ist eine gute Nachricht. Trotzdem möchte ich Sie ganz persönlich bitten, auch weiterhin bewusst und sparsam mit unserem Trinkwasser umzugehen. Es ist ein kostbares Gut, das nicht selbstverständlich ist. Wenn jeder seinen kleinen Beitrag leistet, kommen wir auch weiterhin gut durch die trockene Jahreszeit.

Ein zweites Anliegen möchte ich ebenfalls ganz persönlich ansprechen. Unser Glascontainerplatz wird von vielen Bürgerinnen und Bürgern genutzt und erfüllt einen wichtigen Zweck. Leider bleibt dort immer wieder Müll liegen oder es werden Dinge abgestellt, die dort einfach nicht hingehören. Das ist schade, denn ein sauberer Ort trägt wesentlich zu einem gepflegten Ortsbild bei. Deshalb meine herzliche Bitte: Helfen Sie mit, den Glascontainerplatz sauber zu halten. Und wenn Sie Ideen oder Verbesserungsvorschläge haben, dann sprechen Sie mich einfach an. Ich freue mich über jede Anregung – oft entstehen die besten Lösungen im direkten Gespräch.

Zum Schluss noch eine erfreuliche Nachricht: Künftig können Eheschließungen in unserer Gemeinde nicht nur von mir, sondern auch von unserem Zweiten Bürgermeister Thomas Müller vorgenommen werden. Das bedeutet für unsere Brautpaare mehr Flexibilität bei der Terminplanung und erweitert unser Angebot. Ich freue mich sehr, dass wir diesen Service künftig gemeinsam anbieten können.

Ich wünsche Ihnen allen weiterhin einen schönen Sommer, erholsame Tage und vor allem Gesundheit. Genießen Sie die Zeit mit Familie und Freunden und kommen Sie gut durch den August.

Herzliche Grüße

Ihr

Michael Beier
Erster Bürgermeister

BAUARBEITEN ZUR SICHERUNG DER STROMVERSORGUNG

Die Bayernwerk Netz GmbH führt in den kommenden Wochen im Bereich Redwitz und Marktgraitz umfangreiche Baumaßnahmen zur Verstärkung und Absicherung des örtlichen Stromverteilnetzes durch.

Die Arbeiten dienen der dringend erforderlichen Verstärkung und Absicherung des örtlichen Stromverteilnetzes und tragen zur langfristigen Sicherstellung einer zuverlässigen Stromversorgung bei. Im Zuge der Baumaßnahmen wird die bestehende 20-kV-Freileitung zwischen Redwitz und Marktgraitz abschnittsweise durch eine moderne Erdkabeltrasse ersetzt. Die nicht mehr benötigte Freileitung wird im Anschluss zurückgebaut.

Der neue Leitungsverlauf beginnt an der Trafostation am Wertstoffhof in Redwitz und führt zunächst entlang der Staatsstraße bis zur Zufahrt zur alten Rodachbrücke beziehungsweise zum Biotop. Dort wurde bereits eine neue Verteilerstation errichtet.

Im Bereich der Einmündung zur „Allee des Lebens“ wird ein neuer Strommast errichtet. Die bestehende Freileitung in Richtung Trainau bleibt weiterhin bestehen und wird unverändert genutzt. In Richtung Marktgraitz wird die Staatsstraße ST 2208 mittels einer Spülbohrung unterquert. Ab dort wird die Leitung in offener Bauweise als Erdkabel einerseits in Richtung Steinach und andererseits Richtung „Rosenau“ verlegt. Im Bereich der Steinach erfolgt eine weitere Spülbohrung und Erdverkabelung bis in den Schneidmühlweg mit Anschluss an die bestehende Leitung.

Im Bereich hinter dem ehemaligen Getränkemarkt Ultsch wurde bereits eine neue Trafostation errichtet, die künftig die Stromversorgung in diesem Bereich sicherstellt und das Verteilnetz zusätzlich stärkt.

Während der Bauarbeiten kann es zeitweise zu Verkehrsbehinderungen sowie zu Einschränkungen für Anwohnerinnen und Anwohner kommen. Die ausführenden Firmen sind bemüht, diese so gering wie möglich zu halten.



GRAATZ kompakt

KLIMAANGEPASSTE NEUGESTALTUNG DES MARKTPLATZES – EIN STARKES PROJEKT FÜR DIE ZUKUNFT VON MARKTGRAITZ

Der Marktplatz ist seit jeher das Herzstück unserer Gemeinde – ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des gesellschaftlichen Lebens. Gleichzeitig ist er heute nahezu vollständig versiegelt und heizt sich insbesondere in den Sommermonaten stark auf. Die Folgen des Klimawandels mit längeren Hitzeperioden und häufigeren Starkregenereignissen machen deutlich, dass öffentliche Plätze künftig anders gestaltet werden müssen.

Aus diesem Grund plant der Markt Marktgraitz eine klimaangepasste Neugestaltung des Marktplatzes. Ziel ist es, den Ortskern attraktiver, nachhaltiger und widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu machen. Dabei sollen Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und die vielfältige Nutzung des Platzes gleichermaßen berücksichtigt werden.



Im Rahmen der Planung werden zahlreiche neue Grünflächen geschaffen und insgesamt 13 klimaresiliente Bäume gepflanzt. Sie spenden künftig Schatten, verbessern das Mikroklima und tragen dazu bei, die sommerliche Hitzebelastung deutlich zu reduzieren. Ergänzt wird die Neugestaltung durch moderne Maßnahmen zur Regenwasserrückhaltung und -versickerung nach dem sogenannten Schwammstadt-Prinzip. So kann Niederschlagswasser vor Ort gespeichert, versickert und verdunstet werden, wodurch das Kanalnetz entlastet und gleichzeitig ein wertvoller Beitrag zur Klimaanpassung geleistet wird. Auch die Nutzung des Marktplatzes wird verbessert. Der eigentliche Platz wird weitgehend vom ruhenden Verkehr befreit und steht künftig noch stärker als Treffpunkt

sowie für Märkte, Feste und Veranstaltungen zur Verfügung. Südlich des Marktplatzes entstehen 13 neue Stellplätze, die durch Baumpflanzungen beschattet werden. Zusätzlich ist die Errichtung eines öffentlichen Trinkwasserbrunnens vorgesehen, der besonders an heißen Sommertagen allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen kostenfrei zur Verfügung stehen soll.

Für die Umsetzung dieses zukunftsweisenden Projekts hat sich der Markt Marktgraitz um Fördermittel im Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ beworben. Ob das Projekt in die nächste Auswahlrunde aufgenommen wird und eine Förderung erhält, wird voraussichtlich im Winter 2026 entschieden.

Die beigelegten Planungsskizzen vermitteln bereits einen ersten Eindruck der vorgesehenen Umgestaltung und zeigt die grundsätzliche Entwicklungsrichtung des Projekts. Wir hoffen, mit diesem Vorhaben einen wichtigen Beitrag für einen lebenswerten, klimafesten und zukunftssicheren Ortskern leisten zu können und werden Sie über den weiteren Fortgang selbstverständlich regelmäßig im Ausscheller informieren.



INTERVIEW MIT DEN JUGENDBEAUFTRAGTEN TIMO UND SANDRO

Wer seid ihr?

Wir sind Timo (24) und Sandro (28) aus Marktgraitz, beide im Gemeinderat und seit Kurzem als Jugendbeauftragte für unsere Gemeinde aktiv. Uns ist wichtig, dass sich junge Menschen in Marktgraitz wohlfühlen und ihre Ideen einbringen können.

Warum engagiert ihr euch als Jugendbeauftragte?

Wir möchten Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche sein und ihre Wünsche und Ideen ernst nehmen. Uns ist wichtig, dass junge Menschen in unserer Gemeinde mitreden können und wissen, dass sie gehört werden.

Was macht euch an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders Spaß?

Wir finden es spannend, mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, was ihnen wichtig ist. Jeder hat andere Ideen und Vorstellungen, und genau dieser Austausch macht die Arbeit interessant.

Welche Hobbys habt ihr?

Timo besucht gerne Konzerte und fährt in seiner Freizeit Motorrad. Ebenso schraubt er an Oldtimern. Sandro schaut gerne Fußball, engagiert sich bei der Feuerwehr, fährt Fahrrad und spielt in seiner Freizeit auch gerne mal Playstation.

Was habt ihr als Jugendliche gerne gemacht?

Wir waren viel mit Freunden unterwegs, haben Sport gemacht, uns mit anderen getroffen und unsere Freizeit gemeinsam verbracht. Wir wissen deshalb, wie wichtig gute Möglichkeiten und Treffpunkte für junge Leute sind.



FERIENREGELUNG

Bitte beachten Sie, dass die Turnhalle und das Lehrschwimmbad während der Sommerferien geschlossen sind.
Eine Nutzung ist in diesem Zeitraum nicht möglich.



Wie verbringt ihr eure Freizeit?

Neben unseren Berufen und unserem Ehrenamt verbringen wir gerne Zeit mit Familie und Freunden. Sandro ist viel beim Fußball oder bei der Feuerwehr aktiv, während Timo gerne Motorrad fährt und Konzerte besucht.

Was sind eure Aufgaben als Jugendbeauftragte?

Unsere Aufgabe ist es, ein Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche zu sein. Wir hören uns ihre Wünsche und Ideen an, bringen diese in den Gemeinderat ein und schauen gemeinsam, was möglich ist.

Mit welchen Anliegen können Kinder und Jugendliche auf euch zukommen?

Mit allen Themen, die ihnen wichtig sind. Egal ob es um Ideen für Veranstaltungen, Treffpunkte, Freizeitangebote oder andere Wünsche geht – spricht uns einfach an. Es gibt keine „falschen“ Fragen oder Ideen.

Was möchtet ihr für die jungen Menschen in unserer Gemeinde erreichen?

Wir möchten, dass sich Kinder und Jugendliche in Marktgraitz wohlfühlen und gerne hier leben. Unser Ziel ist es, ihre Wünsche besser kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen Möglichkeiten zu schaffen, die unsere Gemeinde für junge Menschen noch attraktiver machen.



BÜRGER SPRECHSTUNDE

im Rathaus Marktgraitz



MONTAG:
16:00 – 18:00 Uhr

FREITAG:
14:00 – 16:00 Uhr

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen!
Ihr Bürgermeister **Michael Beier**



ZUKUNFT WÄCHST BEI UNS

Aus der Kath. Kita St. Michael Marktgraitz

„Wie entsteht eigentlich ein Tornado in einer Flasche?“
„Wie bekommen wir einen Schatz aus einem dicken Eisblock?“ „Und was passiert, wenn sich Honig im Wasser auflöst?“

Beim Forscher- und Entdeckerfest der Kath. Kita St. Michael gab es für kleine und große Gäste jede Menge zu entdecken, auszuprobieren und zu staunen.

Den Auftakt machten unsere Kinder mit einer Reise durch ihre Kindergartenzeit. Mit einer Zeitmaschine ging es von der Vergangenheit in der Krippe über die Monster AG bis in die Zukunft zur Drachengruppe. Dabei erzählten die Kinder von besonderen Erlebnissen und Dingen, die ihnen aus ihrer Zeit in der Kita in Erinnerung geblieben sind.

Musikalisch wurde die Reise mit dem Lied „Hallo Du“ eröffnet. Zum Abschluss gaben die Kinder beim „Fri-Fra-Freudielied“ noch einmal ihr Bestes. Beide Lieder wurden mit viel Bewegung begleitet und musikalisch von Steffi Berg am Keyboard sowie den Erzieherinnen Anke Krappmann und Bianca Herbst an der Gitarre unterstützt.

Danach hieß es: ausprobieren, forschen und entdecken! In unserer Forscherstraße drehte sich vieles um das Element Wasser. In Flaschen entstanden kleine Tornados, aus großen Eisblöcken mussten eingefrorene Schätze befreit werden und mit Wasser und Pinseln entstanden vergängliche Kunstwerke.



Besonders erfrischend wurde es am Barfuß-Wasserpfad. Unterschiedliche Wasserschüsseln, Eis sowie Minze und Zitronenmelisse luden dazu ein, mit den Händen zu fühlen, wahrzunehmen und zu vergleichen.

Auch unsere Umweltbande war mit dabei. Bei einem Bienenquiz konnten Kinder und Erwachsene ihr Wissen testen. Verschiedene Materialien rund um das Leben der Bienen durften betrachtet, angefasst und im wahrsten

Sinne des Wortes begriffen werden. Natürlich durfte auch das Probieren von Honig nicht fehlen.

Das Wetter meinte es gut mit uns: angenehme Temperaturen, kein Regen und beste Bedingungen, um gemeinsam zu feiern, zu experimentieren und auf Entdeckungsreise zu gehen. Für eine zusätzliche Erfrischung sorgte der Eiswaagen, der bei kleinen und großen Gästen gleichermaßen gut ankam.

Unser Forscher- und Entdeckerfest hat wieder einmal gezeigt, was uns in unserer pädagogischen Arbeit wichtig ist: Kinder lernen, wenn sie selbst tätig werden dürfen. Wenn sie Fragen stellen, ausprobieren, beobachten, miteinander nach Lösungen suchen und dabei auch einmal feststellen, dass etwas ganz anders funktioniert als gedacht.



Forschen beginnt mit Neugier. Lernen beginnt mit dem eigenen Tun. Und manchmal braucht es dafür nicht mehr als eine Flasche Wasser, einen Eisblock oder den Mut, barfuß in eine Wanne mit verschiedenen Steinen zu steigen.

Denn Zukunft wächst dort, wo Kinder die Welt mit allen Sinnen entdecken dürfen.